

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

GZ. 31 1014/3-II/7/90 /25)

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Beihilfenverlängerungsgesetz geändert wird (Verlängerung der §§ 39a und 39b AMFG)

Z.Zl. 34.401/3-2/90 vom

28. September 1990, eingetroffen

29. Oktober 1990.

Himmelpfortgasse 4 - 8

Postfach 2

A-1015 Wien

Telefon 51 433 / DW

1826

Sachbearbeiter:

Mag. Gauss

Betrifft	GESETZENTWURF
Zl.	75 GE/90
Datum:	20. NOV. 1990
	23. Nov. 1990 <i>fuer</i>
Verteilt	<i>fr. Jayik</i>

An den

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1010 W i e n**Sofort**

Im Sinne der Entschließung des Nationalrates betr. die Begutachtung des an die vorberatenden Körperschaften und Zentralstellen versendeten Gesetzesentwurfs beeiert sich das BMF, in der Anlage seine Stellungnahme zu dem vom BMAS erstellten und mit Note vom 29. September 1990, Zl. 34.401/3-2/90, versendeten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Beihilfenverlängerungsgesetz geändert wird, in 25-facher Ausfertigung zu übermitteln.

Anlagen

25 Kopien

13. November 1990

Für den Bundesminister:

Dr. Schlusche

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Wd

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

GZ. 31 1014/3-II/7/90

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Beihilfenverlängerungsgesetz geändert wird (Verlängerung der §§ 39a und 39b AMFG)
 Z.Zl. 34.401/3-2/90 vom 28. September 1990, eingetroffen
 29. Oktober 1990.

Himmelpfortgasse 4 - 8**Postfach 2****A-1015 Wien****Telefon 51 433 / DW**

1826

Sachbearbeiter:

Mag. Gauss

An das

Bundesministerium für
Arbeit und SozialesStubenring 1
1010 W i e n

Zu dem mit Note des BMAS vom 28. September 1990, do. Zl. 34.401/3-2/90, versendeten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Beihilfenverlängerungsgesetz geändert wird, beeckt sich das BMF mitzuteilen, daß es dagegen keinen Einwand erhebt.

25 Ausfertigungen der Stellungnahme wurden unmittelbar dem Präsidenten des Nationalrates zugeleitet.

13. November 1990

Für den Bundesminister:

Dr. Schlusche

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Woj